

	Schonzeit	Mindest- maß
Äschen	1. 3. bis 30. 4.	30 cm
Bach (Gold-, Stein-, Berg-)forellen	1. 9. 30. 4.	22 cm
Barben	1. 5. 30. 6.	30 cm
Hechte	1. 1. 30. 4.	50 cm
Huchen	1. 3. 30. 4.	75 cm
Nasen	16. 4. 15. 6.	20 cm
Regenbogenforelle	1. 3. 30. 4.	24 cm
Reinanken	1. 12. 31. 1.	20 cm
Schleien	1. 6. 30. 6.	25 cm
See (Lachs-)forellen	1. 10. 15. 12.	45 cm
Seesaiblinge	1. 10. 31. 12.	30 cm
Waller		55 cm
Zander	1. 15. 5.	45 cm
Fluß(Edel-)krebse männliche	1. 9. 30. 4.	14 cm
weibliche	1. 9. 30. 4.	20 cm

Diesbezügliche frühere Verordnungen treten außer Kraft.

Fischereischädliche Tiere Kärntens

Mit Verordnung der Landesregierung vom 1. Februar 1954 (LGBl. Nr. 12/1954) werden folgende wild lebende Tiere als dem Fischstande schädlich erklärt: Bisamratte, Fischreiher, Grauer Reiher, Sturm Möve, Wasseramsel und Eisvogel, letzterer jedoch nur in der Nähe von Fischzuchtanstalten.

Auf Antrag des Fischereiberechtigten kann fallweise die Tötung des Fischotters bei besonderer Gefährdung der Fischerei von der Bezirksverwaltungsbehörde bewilligt werden.

Personalnachrichten

Hans Margreiter zum Gedenken

In Innsbruck verschied am 24. März 1954 nach einem arbeitsreichen Leben im Alter von 81 Jahren Oberstaatsbibliothekar d. R.

Hofrat Hans Margreiter

Hofrat Margreiter, der an der Universitätsbibliothek Innsbruck, zeitweilig auch als deren Vorstand, durch 40 Jahre gewirkt hat und sich auch schriftstellerisch betätigte, war der Verfasser des bekannten „Anonymen- und Pseudonymen-Lexikons von Tirol“

In jüngeren Jahren widmete er seine Freizeit den Bergen und machte sich durch zahlreiche Erstbesteigungen einen guten Namen in Kreisen des Alpenvereines. Später wandte er sein Interesse der Sportfischerei zu. Er war Mitbegründer des Landesfischereivereines von Tirol, der Fischereifachzeitschrift „Der Tiroler Fischer“ und als langjähriger Vorstand des Landesfischereivereines Verfasser bzw. Mitarbeiter der Broschüren „Fischereiwirtschaft und Fische Tirols“ und „Leitfaden für den Fischereiaufsichtsdienst“

Unter seiner hervorragenden Leitung nahm die Fischereiwirtschaft Tirols gleichen Aufschwung wie das Fischereischrifttum. Man darf ruhig sagen, daß in den Jahren 1925 bis 1938 das im Fischereiwesen liegende Kulturgut bedeutend gehoben und das Allgemeininteresse geweckt wurde und daß alle Zweige der Fischerei zu einer gewissen Blüte kamen. Die folgenden Jahre machten dem ein rasches Ende, und es ist bedauerlich, daß sich bis jetzt noch keine Männer fanden, das begonnene Werk fortzusetzen und weiter zu überliefern.

Die Fischer Tirols werden die überragenden Leistungen des zu den ewigen Fischwassern des heiligen Petrus Eingegangenen in dankbarer Erinnerung bewahren.
Fr. Schlorhauser

Aus den Bundesländern

Landesfischereiverband Salzburg

Vollversammlung Samstag, den 8. Mai 1954, 14 Uhr, Salzburg, Bergstr. 3, Gasthof „Schwarzes Rössl“ Wichtige Punkte: Verkauf der Brutanstalt Staffl; Fischen der Besatzungsmacht; Fischereibuch.

Besatzanmeldung an den zuständigen Revierausschuß oder den Landesfischereiverband bis 31. Mai 1954 mittels übersandter Formulare (Rundschreiben Nr. 2 vom 23. April 1954).

Fischwasser-Verzeichnis Angaben gemäß Rundschreiben Nr. 2 bis 8. Mai 1954 an den Landesverband erforderlich, falls Aufnahme in das neue Verzeichnis gewünscht.

Salzburger Sportfischerei-Verein

Ein Jahr Arbeit

Der Vorstand des Salzburger Sportfischerei-Vereines konnte in der Hauptversammlung am 21. Februar 1954 seinen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Schlorhauser Fr.

Artikel/Article: [Personalnachrichten: Hans Margreiter zum Gedenken 77](#)